



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. December.

Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß die unter dem Rindvieh des Ritterguts Köthen ausgebrochene Maul- und Klauenpeuche vollständig wieder erloschen ist.

Merseburg, den 19. December 1876.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Bekanntmachung.

Gesetzlicher Vorlaß gemäß findet die Erhebung der classificirten Einkommen- und Klassensteuer, sowie der Gewerbesteuer für die Monate Januar bis einschließlich März 1877 nach der Veranlagung für das laufende Jahr statt.

Ebenso bleibt die Veranlagung der Communalsteuer unverändert fortbestehen.

Es sind daher in den Monaten Januar, Februar und März k. J. dieselben monatlichen Steuerbeträge zu bezahlen, welche im Jahr 1876 entrichtet sind und sind **Reclamationen dagegen nicht zulässig.**

Dies wird mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Steuerpflichtigen hiesiger Stadt gebracht, daß die für das laufende Jahr ausgearbeiteten Steuerzettel bei der Zahlung vorzulegen sind, auf welchen auch die Quittung erfolgt.

Merseburg, den 18. December 1876.

Der Magistrat.

In dem Concourse über den Nachlaß des verstorbenen Lederwaaren-Fabrikanten **Julius Carbow** hieselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Januar 1877 **einschließlich** festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 29. November 1876 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 20. Februar 1877, Vormittags 10 Uhr,**

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Vogge im Terminszimmer Nr. 16. anberaunt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Grube, Big, Wölfel hieselbst, Justiz-Rath Herrfurth in Wehlitz bei Eckendorf und Rechtsanwalt Sichel zu Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 29. November 1876.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung. Der Commissar des Concurtes.

Bekanntmachung.

Wegen des Weihnacht-Verkehrs werden die Dienststunden beim hiesigen Postamte am Sonntag den 24. December, wie an Wochentagen gehalten.

Merseburg, den 21. December 1876.

Kaiserliches Postamt.

Jagdverpachtung.

Den 29. December, Nachmittags 2 Uhr,

soll in hiesiger Schenke die Jagd der Klur Gracau öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gracau, den 22. December 1876.

Hauptmann, Ortsrichter.

Die Einkommensteuerepflichtigen

des diesseitigen Hebebezirks werden, nach in höheren Ortes neuerdings die pünktliche Erhebung der Steuern in den bestimmten Hebeterminen angeordnet worden ist, ersucht, die in den Steueraus-schreiben angegebenen Zahlungsstermine gefälligst innezuhalten, da etwaige Reste von nun an am **9. jeden Monats** auf Kosten der Säumigen im Zwangsverfahren beigetrieben werden müssen.

Merseburg, den 20. December 1876.

Königliche Kreiskasse.
Jödicke.

Chüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten aus dem Jahre 1876, soweit sich dieselben auf den Bezirk der unterzeichneten Betriebs-Inspection beziehen, sind **bis zum 5. Januar 1877** hierher oder an den directen Auftraggeber resp. Verrichter einzusenden. Säumige haben sich die entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben.

Weißenfels, den 16. December 1876.

Betriebs-Inspection I.

Holz-Auction.

In der hiesigen Rittergutswaldung sollen **Freitag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,**

ca. 150 Haken (à 4 m.) Stammholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Schlopau, den 22. December 1876.

Reinhardt, Förster.

Eine noch neue Zither ist für 24 Mark zu verkaufen, gut für Weihnachts-Geschenk passend; wo? sagt die Expedition d. Bl.



Ein starker wackamer Hothund ist zu verkaufen
Leunaer Str. 3.



Eine frischmilchende Kuh steht zu verkaufen Bün-dorf Nr. 14

Westindische Meerschweine, welche sehr gut sind für Gicht und Rheumatismus, stehen zu verkaufen **Globifauerstraße Nr. 10.**

Die erste Etage in meinem Hause ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April 1877 zu beziehen.
G. Körner, Gotthardtsstraße 3.

Zum 1. April beabsichtige ich, meine aus 10 Räumen bestehende Wohnung, Halleische Straße 2., erforderlichen Falls mit Pferdebestall und Wagenschuppen, zu vermieten, und bin ich in dieser Angelegenheit täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.

Dr. Brenner, Professor.

Oberaltenburg Nr. 21 ist ein großes herrschaftliches Logis sofort zu vermieten und **1. April 1877** zu beziehen. Näheres zu erfragen parterre rechts.

Eine Wohnung mit Möbel ist zu vermieten und gleich zu beziehen **Neumarkt Nr. 74.**

Dieselbst ist eine kleine Wohnung für eine Person zu vermieten und gleich zu beziehen.

Weißenfeller Straße Nr. 4. ist eine elegant eingerichtete geräumige herrschaftliche Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. Auf Wunsch kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden.
F. Wolf

Ein freundliches Logis ist sofort zu vermieten und Öftern zu beziehen **Stufenstraße Nr. 4.**

Gesetzlich vorgeschriebene Formulare für Fleischbeschauer, Hauptbücher für Gesindevermieter, Dienstbücher (für Wiederverkäufer), Rechnungen in allen Formaten und Miniaturen, Klage-Formulare, Armenrechnungen sind vorrätzig in der Buchdruckerei von
Hottenroth & Schneider,
Saalstraße Nr. 2.

Visitenkarten, in den neuesten Schriften, werden schnell und sauber angefertigt bei
Hottenroth & Schneider.

Russischen Salat,
Capern, Perlzwiebeln, neue Bollheringe, marinirte und Bratheringe, Trab. Sardellen, Pfeffer- und saure Gurken, große Lüneb. Neunaugen, Russ. Sardinen, Anchovis, Caviar, prima Sardines à l'huile, Preiselbeeren, ff. Tafelhonig, Rheinische Wallnüsse, alle Sorten Wurst und Wurstwaren, Schweinefett, geräucherte Gänsefüle, alle Sorten Käse, ff. Weine, direct aus Bordeaux, ff. Liqueure und Essenzen empfiehlt die Delicatessen-Handlung von
Franz Sack,
Altenburger Schulplatz Nr. 2.

Ausverkauf der Kalender 1877,
um damit zu räumen,
bei **Gustav Lots.**

Hannoversche Geschäftsbücher
zum Fabrikpreis,
Neujahrs-Karten u. Cotillon-Orden in wirklich prachtvoller Ausstattung und soliden Preisen,
Neujahrspfeifchen, schön und billig,
empfiehlt **H. Vimprecht,**
Hofmarkt Nr. 7.

Frischen Seedorsch,
Schellfisch,
Kieler Sprotten,
geräuch. Lachsforellen,
neue Mess. Apfelsinen & Citronen,
franz. und rhein. Wallnüsse,
ital. Haselnüsse,
Schaalmandeln & Traubenrosinen
Heringe 4 Stück 10 Pf.,
marin. Heringe
empfiehlt **Emil Wolff.**

Carl Adam,
Burgstraße 16.,
empfiehlt
Hall. Honigkuchen à 3 M. 1 M. Rabatt,
feine Leb- & Macronenkuchen
à Pack 50 Pf.
Tannenbaum-Confecte
à Pfd. 1 M., 1,50 u. 2 M.
Lübecker Marzipane
sehr zu Geschenken geeignet.

Pianos,
eignes Fabrikat, Berliner und Stuttgarter. Melodions (fl. Drehorgeln)
9-13 Uhr. empfiehlt **C. N. Ritter.**

Burgstr. 15. **C. L. Zimmermann** Burgstr. 15.

empfiehlt
frisch gef. Hummer,
fr. Holtsteiner Austern,
frische Perigod-Trüffel,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Straßb. Gänseleberpateten (v. J. G. Hummel),
feinstes Gänsefett und Gänsefülefleisch,
prima Astrach. Caviar, (hochfein im Geschmack),
stehend fetten ger. Rheinlachs,
feinste Gänseleber-Trüffelwurst,
ff. franz. und engl. confend. Früchte und Gemüse,
getr. Trüffeln, Morcheln, Champignons u. Suppe
julienne,
pr. Gumenthaler Schweizer, Kräuter-, Parmesan-,
Edamer, Neuschädel und pr. Limburger Käse,
Westfälischen Pumpernickel,
Muscat-Traubenrosinen und Schaalmandeln à la
princess,
ff. Marocco-Datteln und Tafelfeigen,
Ital. Maronen, Ital. Prinellen, Katharinen-
Pflaumen,
Sardines à l'huile und Russ. Sardinen, Anchovis,
franz. Wall- & Sicilianer Nüsse,
ff. Düsseldorf'sche und diverse
echte franz. Liqueure, als: Benedic-
tiner, Chartreuse, Maraskino u. s. w.

Riebeck'sches Lagerbier,
22 Kl. = 3 Mark, ohne Kl. fro. Haus, empfehle außer den
bekanntesten und beliebtesten Bierorten.

Tafelbutter in fein schmelzender Qualität ist wieder
angekommen bei
J. F. Beutel, Gottbaldstr.

Bestes Hustenmittel
TRAUBEN-BRUST-HONIG
von vielen Aerzten und genesenen Personen
aller Stände und Klassen empfohlen, selbst bei
Lungenleiden und Abzehrungsbüsten von bestem
Erfolg à Flasche 1, 1½ und 3 Mark in
Merseburg bei **Hrn. Heinr. Schulze**
jun., Entenplan.



Ohne obigen Fabrikstempel
ist keine Flasche echt.

Die größte Auswahl
in **Schuh- & Stiefelwaaren** bietet einem geehrten
Publikum von Merseburg und Umgegend unter Zusicherung nur
guter Waare und billigster Preisstellung, vorzüglich mache ich auf
meine dauerhaft und schön gearbeiteten **Mädchenlederstiefeln**
zum Schnüren mit und ohne Doppelsohlen, auch warmgefütterte
darunter, aufmerksam. Einen kleinen Posten zurückgesetzter Zeug-
stiefeln mit warmem Futter für Mädchen verkaufe sehr billig.
Filz- & Tuchschuhe billigt,
Reparaturen der bei mir gekauften Waaren besorge gut.
Jul. Mehne, Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

Gummischuhe werden gut reparirt bei
Jul. Mehne.

Epilepsie
(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt
Dr. Killisch, Neustadt Dresden. **Bereits**
über 8000 mit Erfolg behandelt. —
Zahnarzt Kneisel,
früher Assistent des Herrn Zahnarzt **Schwarze.**
Centralstr. 31. **Leipzig,** vis-à-vis der Centralhalle.

Die Handlungsgärtnerei von Bernhard Voigt

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke **Blatt- und blühende Pflanzen** in reicher Auswahl.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich unter heutigem Tage das früher **L. A. Weddy'sche Material-, Drogen- & Farbewaaren-Geschäft** käuflich übernommen habe und bitte mein Unternehmen durch gütiges Wohlwollen zu unterstützen.
Merseburg, den 16. December 1876.

Rudolph Kühne,
Markt Nr. 5.

Magdeburgerische Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Publicistisches Organ ersten Ranges.

Morgen-Ausgabe.

Schnelle und zuverlässige Beibringung von überall her. Parlamentsberichte und alle wichtigeren politischen und Handelsnachrichten telegraphisch (auf eigenem Draht). — Ausgedehnter Handelszettel. — Gutes, vielseitiges Feuilleton, in welchem im nächsten Quartale u. A. **Ernst Wicherts** (bekannt und beliebt durch seine Arbeiten in der „Gartenlaube“) neuester, spannender Roman

„Ein starkes Herz“

zum ersten Abdruck kommt und wir darauf das keine Zeitung in Deutschland gleichzeitig mit uns denselben bringen kann.

Abonnement in Deutschland nur 7 M. pr. Quartal, in welchem Preise die Montags erscheinenden interessanten

Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben

mit begriffen sind.

Inseraten ist bei der großen Auflage der Magdeburgerischen Zeitung, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und eine besonders dichte Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Mecklenburg und Brandenburg hat, der beste Erfolg gesichert.

30 Mark Belohnung

demjenigen, der mir die Person, welche meinen Sohn in üble Nachrede gebracht hat, so nachweisen kann, daß ich sie gerichtlich belangen kann.

F. W. Manig.



Die Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage

(Hallischer Courier)

ladet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Diefelbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der Abonnements-Preis pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmer 3 M. 80 Pf., für Auswärtige 4 M. 50 Pf. **Sämmtliche Postanstalten** nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die neuesten Ereignisse auf den Gebieten der Politik, des Handels, der Industrie, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirtschaft, der Literatur &c. werden in sorgfältiger Auswahl und übersichtlicher Zusammenstellung zur Kenntniss des Lesers gebracht. Besonders wichtige politische Begebenheiten wie auch die Notirungen der maßgebenden Berliner Börsenpapiere und der Productenbörse dafelbst werden durch Veröffentlichung der Zeitung zugehenden Telegramme schnellstens mitgetheilt. Der Courszettel der Berliner Effekten- & Börse, der Hallischen Producten- & Börse, der Hallischen Zuderberichte, sowie Coursnotirungen der verschiedensten Handelsartikel mehrerer anderer Haupthandelsplätze werden veröffentlicht. Ein Feuilleton und ein Sonntags-Blatt bieten dem Leser belehrende und unterhaltende Lectüre. — Unsere Zeitung ist das gelesenste größere Blatt in Regierungsbezirk Merseburg, und vielfach verbreitet in Sachsen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt bei einer Auflage von c. 6000 Exemplaren Bekanntmachungen aller Art eine wirksame Verbreitung unter allen Ständen dieses in landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrichs. Insertionsgebühren für die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum 18 Pfennige. Für die zweispaltige Petit-Beile vor dem gewöhnlichen Inseratenthell 40 Pfennige.

Preis-Courant

der
Bier-Engros-Handlung von **F. Sack.**

Culmbacher Export	in Fl. à 100 18 Mk.
Hofer Export	- 100 15 -
Münchener Export	- 100 15 -
Coburger Export	- 100 15 -
Deutsches Kaiserbier	- 100 15 -
Tivoli	- 100 15 -
Weizen-Lagerbier	- 100 10 -
Weizen-Schwarzbier	- 100 10 -
Berliner-Weissbier	- 100 10 -
f. Lagerbier	- 100 12 -
f. Porter	- 100 25 -
f. Zerbster Bitterbier	- 100 15 -

**Brillen,
Lorgnetten,
Fernröhre,
Operngläser,
Thermometer,
Barometer,
Reiszeuge**

empfehle zu Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl
Optikus **J. Oehler,**
Burgstraße Nr. 9.

**Nächsten Donnerstag frisches Licht-
bier in der Brauerei zum halben
Mond.**

Franz. Billard.

Café Adam

Lesecabinet.

Honigkuchen

Kalte Speisen.

empfehl
seine gut geheizten Winterlokalitäten bei bester Bedienung.

Pasteten.

Von Sonntag an
Dresdener Waldschlösschen

à Seidel 15 Pf.

Nürnberger Actienbier à Seidel 25 Pf.

Cacao. Chocolate. Kaffee. Grog. Punsch.

Feinste Nürnberger Marcipan-Lebkuchen

empfehl **G. Schönberger, Gotthardtstr. 14.**

für Equipagenbesitzer

empfehl
Wagen und Schlitten in reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen
R. Werner,
Halle a/S. Ranniße Str. 16. (Hotel „Drei Schwäne“).

Mehrere noch gut erhaltene alte Wagen verkauft billig
Halle a/S. **R. Werner.**

Der Ausverkauf von Herren- und Knaben-Garderoben im Central- Verkaufs-Bazar zur Stadt Zürich

bitet für Jedermann die beste Gelegenheit, sich neu einzukleiden. Zumal derselbe nur noch bis zum 1. Januar dauert.
Paletots werden schon zu 6 Thlr., schwarze **Tuchröcke** zu 4 1/2 Thlr., **Hosen** zu 2 1/2 Thlr., **Westen** zu einem Thlr. verkauft, **Stoffe**, 2 Ellen breit, die frühere Wehrer Elle mit 25 Sgt.

Halle a/S. **S. Wolfenstein.**

Näh-Maschinen,

bestes Fabrikat in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt unter Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen

E. Hartung, Gotthardtstraße 18.

Zum heiligen Abend.

Grosse fette Heringe

(in Tonnen, Schockn und einzeln),

marinirte Heringe,

saure Gurken,

Sardellen,

grosse Riesen-Neunaugen,

Bratheringe,

Anchovis,

Sardinen (in Fässchen billigt)

empfehl **Heinr. Schultze jun.**

Gubener Zünd-Steine

von **G. Ebersbach** sind in Merseburg zu haben bei Herrn Kaufmann **Fuß** am Gotthardtthor und bei Herrn **Moriz Fichtler**, Dom Nr. 10. Weiterveräußern Rabatt.

Für Schuhmacher.

Wohlbekannteste Lieferungen in ungemischten **Kipschaffstiefeln** mit genageltem Boden bis zu 70 M. pr. Dgd. und Haar sind zu vergeben.

Bitte Offerten unter **H. 04928**, an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Hamburg.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**, die sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halt für Merseburg und Umgegend alleiniges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mark 40 Pfg. Herr **A. J. Weisen am Markt**.
Kaufort a/D., im November 1876.

Robert v. Stephani.

in allen Gattungen, Rabatt und Preise wie in Halle, empfiehlt **G. Schönberger, Gotthardtstr. 14.**

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage hier selbst, große Ritterstraße 27., ein Gesinde-Vermietungs-Bureau errichtet habe. Mein neues Unternehmen bestens empfehlend, bitte ich mich in vorerwähnten Fällen gütigst berücksichtigen zu wollen.
Merseburg, den 12. December 1876

Friederike verheh. **Planck.**

Große Preisermäßigung.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an die Original-Nähmaschinen der Singer Manufact. Co. in New-York

zu bedeutend billigeren Preisen verkaufe. Di Original-Singer-Maschine, deren Güte sich seit Jahren glänzend bewährt hat, ist somit nicht nur die beste, sondern auch eine der billigsten Nähmaschinen

H. Buar, Saalstraße.

Das Korbwaaren-Lager

von **W. Kunth, Neumarkt 25.,**

empfehl zu bevorzugen, indem ich ein reichhaltiges Lager von **Korbmöbeln, Kinderstühlen, Puppen-Wagen, Arbeits-, Wischtuch, Schlüssel- und Damenkörben;** auch alle sonst üblichen Sorten von **Korbarbeiten** sind in großer Auswahl vorhanden. Bestellungen werden gern entgegen genommen und sauber ausgeführt, Preise billig.

W. Kunth, Korbmachermstr.

Oberhemden in ganz neuen practischen und prachtvoll sitzenden Façons empfiehlt die Waichfabrik von

Wilh. Walter,

Halle a/S., Kip. Str. 92.

General-Agentur für Hypotheken-Banken.

Unkündbare Hypotheken-Darlehen,

von 5 1/2 - 10%, incl. Amortisation in 63 - 15

Jahren auf städtische und ländliche Grundstücke jederzeit durch die

General-Agentur für Hypothekenbanken.

Adolf Schmid, Fürstenstrasse 18., Magdeburg.

Zusage mit dem Fern-Vertraute Agenten wollen sich bei uns melden.

Bei mir werden Klagen, Raubverwehungen Kaufverträge, Quittungen, Cessionen, Forderungen, **Nachlassinventarien**, überhaupt Schriftsätze aller Art wegen **billiger Vertretung** angefertigt. Indem ich den hochachtbaren Publikum die reellste Bedienung zusichere, bitte ich um den besten Rath und empfehle mich zugleich zur Vermittelung von **Käufen, Verkäufen und Geldgeschäften**, sowie zur **Abhaltung von Auctionen**, sowohl hier, wie außerhalb. **Pauly, Breitestraße 13.,** geüblicher Taxator.

Dahheim.

Die soeben erschienene Nr. 12. enthält:
Die Eufensjahre eines Glücklichen. Roman von Louise von François (Fortsetzung). - Bilder aus Oberitalien. Von C. R. Strunov. II. Niva am Gardasee. Mit Originalzeichnung von C. R. Peterreit. - Stebenes Her und Hiliz. Von W. von Dänheim I. - Verthold Auerbach's neueste Dorfgeschichten. Von D. G. - Am Familienische: Die Protokollpolitiker. Mit Originalzeichnung von C. M. Coppel. - Bäckerschau XII.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Die am 2. Januar 1877 fälligen Coupons der 5 % und 4 1/2 % Hypothekenbriefe der **National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft zu Stettin**

werden vom 15. December c. ab von mir eingelöst.
Ich empfehle diese Hypothekenbriefe als Capital-Anlage und mache auf die Vollzahlung der
Thüringer 70 % Interimsscheine mit Netto M. 72,50,
Rheinischen 70 % ditto - - - 198,75
aufmerksam.

Otto Peckolt, Merseburg.

Nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle Universal-Glycerin-Seifen.

Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und unfehlbarste Mittel gegen raue, spröde und krankhafte Haut. Sie verleihen derselben überhaupt größte Zartheit und Frische. Dieselben sind durch ihren hohen Glycerin-Gehalt vollständig neutral und enthalten keine Spur mehr der geringsten Schärfe, deshalb besonders zum Waschen für Kinder, offene Wunden und bei verletzter Haut empfehlenswerth. Durch ihre Billigkeit und natürlichen angenehmen Geruch sind dieselben allen andern Seifen vorzuziehen und für Jedermann zum allgemeinen Gebrauch zu empfehlen. Preis pro Stück 15 Pf., 20 und 30 Pf.

Fabrik von **S. P. Benschlag, Naumburg.**

Ausschließliche Niederlage bei **Hrn. Kaufmann Gustav Lots, Merseburg.**

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck, Cöln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Merseburg **Heinr. Schultze jun.** und Conditior **C. Sperl**, in Lützen Herr **Ad. Sack**, in Schkeuditz Kaufmann **Wendrich**.

Flaschenbier-Depot

von

Heinr. Schultze jr.

Berliner Tivoli	20 Stk.	3	} frei
Braunschweig. Actiebier	20	3	
echt Culmbacher	15	3	} ins
echt Baiersich Export (von Gebr. Reitz in Erlangen)	15	3	
Merseburger Bitterbier	22	3	} Haus
Export d. Halle'schen Actienbierbrauerei	20	3	
Baierisch do.	22	3	
Böhmisch do.	22	3	} geliefert.

Junge Thüringer E. St. A.

Die Vollzahlung ist vom 1. - 30. December mit **M 90** pro Stück abzüglich 5 % Zinsen - **17,50** auf **M 210** vom 1. Mai 1875 - 30. Dec. 1876 **M 72,50** zu leisten und bitte ich um rechtzeitige Einlieferung der Stücke.
Merseburg, den 1. November 1876.

Friedrich Schultze.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irregeführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Aitz's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Wichtig für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des sanftmüthig beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene und in jeder Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, wofür Bekträge auf Verlangen auch einen 100 Cents. Harten Nachschub heraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Dieses Buch ist vorzüglich in der Stollberg'schen Buchhandlung.

Die Porzellan- und Glaswaaren-Handlung von G. Kohlig, Halle a/S.,

Leipziger Straße 92.

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager von

- fl. decorirten Tafel- u. Caffee-Serviceen, Mocca-Tassen,
- fl. franz. Blumenständer u. Blumentöpfen,
- Bowlen-, Bier- u. Liqueursätze, Fruchtschalen,
- Vasen etc. in großer Auswahl,
- fl. geschliffene Wein- u. Wasser-Caraffen,
- engl. u. frauz. Weingläser etc. etc.

Die billigste und vorzüglichste

bei vielen Tausenden vortrefflich gediegener Kinder bestbewährte

Kinderernahrung ist „Timpes Kraftgries“.

Packete à 40, 80 u. 150 Pf. in den beiden Apotheken und bei Gustav Elbe, Merseburg, F. D. Langenberg, Lauchstädt, Fr. Wendrich, Schkeuditz, Heinrich Neßler, Schafstädt, Apotheker Richter in Türrenberg, G. Hoffmann in München.

Franz. Billard.

Wiener Café,

Lesecabinet.

Gotthardtshor,

empfiehlt

von Sonntag ab

Dresdener Waldschlösschen

à Seidel 15 Pf.

Nürnberger Actien-Bier

Seidel 25 Pf.

Cacao, Chocolade, Café, Crog, Punsch.

Conditorei-Buffer,

kalte Speisen und Delicatessen.

TIVOLI.

Den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr

Extra-Concerte,

gegeben von Dr. Stadtfav. Sr.

J. Krumbholz, Stadtmusikus.

Zur Funkenburg.

Den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag **Extra-Concerte**, gegeben vom hiesigen Trompeter-Corps

Anfang Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr.

Am zweiten Feiertag nach dem Abendconcerte **Tänzen.**

Auf vielfertiges Verlangen **beide Nachmittags-Concerte Streichmusik.** Zur Ausführung kommt unter anderen Pöcen:

- 1) Der musikalische Belwiffer (mit Variation), Potpourri von Herrmann.
- 2) Dur und moll! Potpourri von Bellini.
- 3) Serenade (Solo für Klöde und Horn) von Titl.
- 4) Lied aus der Rose von Erin (Solo für Piffon) von Benidict.
- 5) Ouverture „Der Kalm von Bagdad“ von Boieldieu.
- 6) Ouverture zur Oper „Paque Dame“ von Suppé.
- 7) Variation für Klöde von Symeiner.

C. Schütz, Stabstrompeter.

Herzog Christian.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle und lade ich ein zu einem

ff. Coburger Lagerbier.

Rob. Eckardt.

Zur Tanzmusik in Meuschau

am zweiten Weihnachtsfeiertage ladet bei gut besetztem Orchester ganz ergebnis ein **R. Rödel.**

Gasthof zu Wallendorf.

Zum 2. Feiertage **Tanzmusik**, wozu freundlich einladet **H. Knoblauch.**

Meuschau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester; es ladet hierzu ganz ergebnis ein **R. Rödel.**

Concurs - Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg, erste Abtheilung, den 20. December 1876, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Privatvermögen des Fabrikanten Carl Trardorf hier selbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. December 1876 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kassirer Klingebiel hier selbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. Januar k. J., Mittags 12 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 16, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Vogge anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebun, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Februar 1877 einschließlic dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 27. Januar 1877 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Befriedigung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 13. Februar k. J., Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 16., vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, die Rechtsanwälte Grube, Big, Wölsel hier selbst, Justizrath Herrfurth zu Wehlitz bei Schkeuditz, Rechtsanwalt Sidel zu Lützen.

Augarten.

Sonntag den 24. d. und den 2. Weihnachtsfeiertag ist von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet

C. Mehan.

Bur guten Quelle.

Den 2. Feiertag **Tanzmusik**.

Thüringer Hof.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab öffentlicher Ball bei gut besetztem Orchester. **G. Schröder.**

2 Wagenwinden

sind mir auf eine Art abhanden gekommen, entweder verborget, verloren oder wohl gar gestohlen. Wer selbige in Verwahrung hat, wolle mir binnen 8 Tagen Mittheilung machen, im Nichtfalle wird, wenn dieselben ermittelt, das strengste Strafmaß beantragt werden. Wer mir selbige nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

August Franke jun.

Börsen Versammlung in Halle.

Halle, den 21. December 1876.

Weizen 1000 Kilo geringe Sorten 189 - 207 *Mr* bez., bessere 210 - 222 *Mr* bez., feine 225 - 231 *Mr* bez. bei ruhiger Haltung.

Hoggen 1000 Kilo 192 - 198 *Mr* bez., wenig Geschäft.

Gerste 1000 Kilo geringe Landgerste 165 - 169 *Mr* bez., bessere 172 - 176 *Mr* bez., feine 179 - 186 *Mr* bez. Die Zufuhren waren davon heute mäßig.

Hafser 1000 Kilo 174 - 184 *Mr* bez.

Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoria-Erbfen 207 - 216 *Mr* bez., Bohnen p. 50 Ko. 70 - 10 1/2 *Mr* bez., Linsen p. 50 Ko. 12 - 15 *Mr* bez.

Heu 50 Kilo 4 1/2 *Mr* bez.

Stroh 50 Kilo 5 *Mr* bez.

Am 4. Advent (24. December) predigt n.

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankirche	Herr Conssist. R. Leuschner.	Herr Diac. Hildebrandt.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

*) Der Nachmittags-Gottesdienst um 2 Uhr fällt aus und wird dafür 4 Uhr eine Weihnachts-Andacht von dem Herrn Diac. Martius gehalten werden. Von dem Ertrage durch die ausgestellten Becken sollen die Beleuchtungskosten bestritten werden.

Um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. Decbr.) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankirche	Herr Conssist. R. Leuschner.	Herr Diac. Martius.
Stadtkirche	Herr Diac. Hildebrandt.	Herr Pastor Heinelen.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Candidat Brüdner.	

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. Decbr.) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankirche	Herr Diac. Martius.	Herr Conssist. R. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Hildebrandt.
Neumarktskirche	Herr Candidat Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtgemeinde: Früh 9, 9 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

Stadtgemeinde: Am Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Hildebrandt. Anmeldung.

Einsammlung der Collete für wohltätige Zwecke.

Katholische Kirche: Am 1. Weihnachtsfeiertage ist früh 6 Uhr Christmette mit Predigt, dann Frühmesse, um 9 Uhr Hochamt mit Predigt; um 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Am 2. Weihnachtsfeiertage 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Des Weihnachtsfestes wegen fällt die für Dienstag den 26. December auszugebende Nummer d. Bl. aus.

Eisenbahnfahrten vom 15. October ab

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:

Halle: 4 u. 13 *Mr*. Wrgs. (Schnell. I. u. II. Kl.), 7 u. 35 *Mr*. Vorm. (IV. Kl.), 10 u. 39 *Mr*. Vorm. (IV. Kl.), 12 u. 55 *Mr*. Mittags (IV. Kl.), 5 u. 3 *Mr*. Nachm. (I.-III. Kl.), 5 u. 26 *Mr*. Nachm. (Schnell. I. u. II. Kl.), 8 u. 46 *Mr*. Abds. (Schnell. I.-III. Kl.), 10 u. 23 *Mr*. Abds. (IV. Kl.); Weizenfels: 6 u. 8 *Mr*. Wrgs. (V. Kl.), 8 u. 9 *Mr*. Vorm. (Schnell. I.-III. Kl.), 10 u. 35 *Mr*. Vorm. (IV. Kl.), 11 u. 51 *Mr*. Vorm. (Schnell. I. u. II. Kl.), 2 u. 18 *Mr*. Nachm. (IV. Kl.), 6 u. 7 *Mr*. Nachm. (IV. Kl.), 8 u. 25 *Mr*. Abds. (IV. Kl.), 11 u. 20 *Mr*. Abds. (Schnell.); Die um 7 u. 35 *Mr*. Wrgs., 10 u. 39 *Mr*. Vorm., 12 u. 55 *Mr*. Mittags, 5 u. 3 *Mr*. Nachm. und 10 u. 23 *Mr*. Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5 u. 15 *Mr*. Wrgs., 10 u. 12 *Mr*. Vorm., 1 u. 55 *Mr*. Nachm. und 8 u. Abds. abgehenden Züge halten in Ammendorf an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:

I. **Personen-Post** aus Merseburg 2 u. 40 *Mr*. Nachm., in Mücheln 4³⁰ Nachm., = Mücheln 5 - - - Bm., in Merseburg 7¹⁰ Bm.; II. **Personen-Post** aus Merseburg 11⁰⁰ Abds. (nach Anstuf des Concurzanges aus Berlin 11⁰⁰ Abds.), in Mücheln 2⁰⁰ früh, = Mücheln 5⁰⁰ Bm., in Merseburg 8⁰⁰ Bm.

von Merseburg nach Lauchstädt:

aus Merseburg 3 Uhr Nm., in Lauchstädt 4⁰⁰ Nm., aus Lauchstädt 4⁰⁰ früh, in Merseburg 5⁰⁰ Bm.

Von Corbeha nach Leipzig: 4 u. 2 *Mr*. Wrgs. Schnell. 1.-2. Kl., 4 u. 10 *Mr*. Bm. Güüter, mit Pers. Beförd. 1.-3. Kl., 7 u. 21 *Mr*. Bm. 1.-4. Kl., 10 u. 20 *Mr*. Bm. 1.-4. Kl., 12 u. 40 *Mr*. Nm. 1.-4. Kl., 5 u. 15 *Mr*. Nm. Schnell. 1. u. 2. Kl., 8 u. 37 *Mr*. Ab. Schnell. 1.-3. Kl., 10 u. 9 *Mr*. Ab. 1.-4. Kl. Von Leipzig nach Corbeha: 5 u. 30 *Mr*. Wrgs. 1.-4. Kl., 7 u. 40 *Mr*. Schnell. 1.-3. Kl., 9 u. 55 *Mr*. 1.-3. Kl., 1 u. 30 *Mr*. Nm. 1.-4. Kl., 5 u. 25 *Mr*. Nm. 1.-4. Kl., 7 u. 35 *Mr*. Ab. 1.-4. Kl., 10 u. 45 *Mr*. Schnell. 1.-2. Kl., 10 u. 55 *Mr*. Ab. Güüter, mit Pers. Beförd. 1.-3. Kl.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:

Nach Berlin 4 u. 35 *Mr*. Wrg. (C), 9 u. 5 *Mr*. Bm. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 u. 15 *Mr*. Nm.), 1 u. 36 *Mr*. Nm. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 3 u. 21 *Mr*. Nm.) 5 u. 47 *Mr*. Nm. (C), 6 u. 20 *Mr*. Ab. (P. mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 u. 35 *Mr*. Ab.), 9 u. 5 *Mr*. Ab. (C).

Nach Cassel (über Nordhausen) 6 u. Bm. (P), 8 u. 23 *Mr*. Bm. (P), 2 u. Nm. (P), 8 u. Ab. (P).

Nach Bienenburg (über Cönnern, Ackerleben, Halberscheid) 8 u. 17 *Mr*. Bm. (S), 11 u. 12 *Mr*. Bm. (P), 1 u. 44 *Mr*. Nm. (P), 6 u. 5 *Mr*. Ab. (P).

Nach Guben (über Cottbus) 8 u. 5 *Mr*. Wrg. (S), 1 u. 38 *Mr*. Nm. (P), 7 u. 28 *Mr*. Ab. (P), welcher 10 u. 28 *Mr*. Ab. in Falkenberg eintrifft und 5 u. 49 *Mr*. Wrg. weiter fährt.

Nach Leipzig 5 u. 42 *Mr*. Wrg. (G), 7 u. 52 *Mr*. Bm. (C), 9 u. 51 *Mr*. Bm. (P), 1 u. 34 *Mr*. Nm. (P), 4 u. 17 *Mr*. Nm. (P), 5 u. 54 *Mr*. Nm. (P), 7 u. 10 *Mr*. Ab. (S), 8 u. 53 *Mr*. Ab. (S), 2 u. 1 *Mr*. Nachts. (P).

Nach Magdeburg 6 u. 37 *Mr*. Bm. (P), 8 u. 15 *Mr*. Bm. (S), 10 u. 47 *Mr*. Bm. (S), 1 u. 23 *Mr*. Nm. (P), 2 u. 7 *Mr*. Nm. (G), 5 u. 54 *Mr*. Ab. (P), 7 u. 51 *Mr*. Ab. (G), 9 u. 32 *Mr*. Ab. (C), 10 u. 52 *Mr*. Ab. (P).

Nach Thüringen 5 u. 45 *Mr*. Wrg. (P)*, 7 u. 53 *Mr*. Bm. (S), 10 u. 12 *Mr*. Bm. (P)*, 11 u. 35 *Mr*. Bm. (S), 1 u. 55 *Mr*. Nm. (P)*, 5 u. 47 *Mr*. P., 8 u. Ab. (P)*, 11 u. 5 *Mr*. Nachts. (S). Die mit * bezeichneten Züge haben bei Großheringen Anschluß an die Saalbahn. - Die Abfahrten der Saal-Infrastr-Bahn von Großheringen erfolgen 9 u. 19 *Mr*. Bm., 4 u. 50 *Mr*. Nm. und 10 u. Ab.).

Ein überall willkommenes Weihnachtsgeheimt ist der diesjährige **Dahleim-Kalender**, mit dem man Jung und Alt in jedem Hause eine Freude machen wird.

Vermischtes.

Der Vorgang des General-Postmeisters Dr. Stephan findet seit einiger Zeit auch bei der städtischen Verwaltung in Berlin

Nachfolge. In den Mietzsteuer-Quittungen des nächsten Jahres werden die Worte „Quartal“ durch „Vierteljahr“, „pränumerando“ durch „im Voraus“ und „pro Cent“ durch „von Hundert ersetzt werden.“

Ein Criminalrichter in Berlin, der seit Jahren fast ausschließlich die Untersuchungen gegen Bauernfänger führt, wurde in diesen Tagen von einem Schleppe, der ihn für einen Fremden hielt, auf dem Wege nach dem Wolkenmarke angesprochen. Der Richter ging auf den Scherz ein und ließ sich von dem Industriemitter bis vor das verhängnisvolle Haus am Wolkenmarkt Nr. 3 begleiten. Hier blieb er plötzlich stehen, nickte den neuen Bekannten mit einer Verbeugung näher zu treten und seiner zu warten, mit dem Hinzufügen: „Ich habe nur einige Bauernfänger zu vernehmen, die eben gefänglich eingebracht sind, ich sehe jedoch sofort zu Diensten.“ Der verblüffte Schleppe wartete nicht, sondern schlug sich besäimt, aber schleunigst fortwärts in die Poststraße.

In Charlottenburg hat die Polizei eine Reihe von falschen Einhalterstücken angehalten, die dort verfertigt und in den Verkehr gebracht zu sein scheinen. Die Falsificat sind aus einer Zinnmasse hergestellt und sehen den richtigen Thalern sehr ähnlich.

Bergwerks in Gaub. Dem Hb. C. schreibt man: „Sonntag Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr sind in Gaub wieder colossale Erdmassen nachgerückt. Der zur Wegführung derselben angelegte Schienenstrang wurde zum Theil überschüttet, gedrückt und die Schienen gehoben. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Bewohner der vorderen, an der Straße belegenen Häuser leben in großer Besorgnis.“

Räuberproceß. In Palermo wurde kürzlich vor einem außerordentlichen Schwurgericht ein Proceß gegen drei Räuber durchgeführt, welcher mit zwei Todesurtheilen und einem Urtheil auf lebenslängliches Zuchthaus wegen Minderjährigkeit dieses Verurtheilten endigte. Die drei Räuber hatten der Bande Leone's angehört, welche kürzlich den englischen Kaufmann Hofe aus Palermo gefangen nahm. Dieser Leone nun hatte schon vor längerer Zeit einen reichen Gutsbesitzer Namens Paoli in der Gegend von Termini aufgegriffen. Er düstete noch mehr nach dem Blute als nach dem Gelde dieses Paoli und tödtete ihn wirklich auch gleich nach der Gefangennahme. Dennoch ließ er dessen Familie sagen, Paoli könne gegen ein Lösegeld von 70 bis 80,000 Lire seine Freiheit wieder haben. Zwei Hirten Paoli's wurden von dessen Angehörigen mit dem Lösegeld abgeholt; sie verlangten, als sie zu den Räubern kamen, daß die Herausgabe Paoli's und die Uebergabe des Geldes gleichzeitig erfolgen sollten. Die Räuber wollten erst das Geld haben und versprachen, daß Paoli am andern Tage heimkommen werde. Die Hirten willigten in diesen Handel nicht und wendeten sich mit dem Gelde zur Flucht, die Räuber schossen ihnen nach, erlegten Beide und nahmen ihnen das Geld ab. Das fand aber Einer der Räuber, de Pasquale, welcher dem Paoli befreundet war, niederträchtig und wider alle Rücksicht, die ein Räuber dem andern schulde. Er wollte deshalb Paoli an Leone rächen und diesen tödten. Leone kam ihm aber zuvor, schoß de Pasquale aus einem Hinterhalte nieder und stellte dessen Kopf an einem Kreuze in der Gemeinde Alica aus. An diesen Bluttathen hatten die oben genannten drei Räuber, welche später gefangen wurden, theilgenommen. In der Gerichtsverhandlung waren ihre Advocaten nicht erschienen, weil zwei von Palermo abwesend waren und einer krank. Nun verlangten die angeklagten Räuber eine Vertagung, und als ihnen diese abgeklagen und andere Vertbeidiger gestellt wurden, so brachen sie in solche Lästerungen gegen den Gerichtshof, die Geschworenen, die Zeugen und die Advocaten aus, daß sie abgeführt werden mußten und die Verhandlung ohne sie ihren Verlauf nahm.

Se. Majestät der Kaiser nahm am Donnerstag Vormittag zunächst die Vorträge der Hofmarschälle entgegen, empfing den Oberstlieutenant im Generalsstabe des 5. Armeecorps v. Mantzy, welcher aus Serbien hierher zurückgekehrt ist, und hatte demnach eine Conferenz mit dem Kriegsminister v. Kamke. Um 11½ Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin, sowie die königlichen Prinzen nach der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, um dort den Einweihungsfestlichkeiten beizuwohnen. Nachmittags arbeitete der Kaiser bis zum Diner allein. Am Abend zuvor hatte er der Vorstellung im Schauspielhaus beigewohnt. Zu der Hofstafel am Mittwoch Nachmittags hatten auch der General-Intendant von Hülsen und der Polizeipräsident von Madai Einladungen erhalten.

Der Reichstag setzte in seiner Sitzung am 20. December die Verathung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz bei S. 10. weiter fort. Nach den Beschlüssen der zweiten Lesung bestimmt derselbe, daß die landesgesetzlichen Bestimmungen, durch welche die civil- und strafrechtliche Verfolgung öffentlicher Beamten wegen Amtshandlungen an besondere Voraussetzungen gebunden ist, außer Kraft treten sollen. Die verbündeten Regierungen hatten diese Feststellung für „unannehmbar“ erklärt. Abg. Miquel und Genossen beantragten deshalb folgenden Zusatz: „Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften, durch welche die Verfolgung der Beamten an die Vorentscheidung einer besonderen Behörde gebunden ist mit der Maßgabe, 1) daß diese Vorentscheidung auf die Feststellung beschränkt bleibt, ob der Beamte sich einer Ueberschreitung

seiner Amtsbefugnisse oder einer Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung schuldig gemacht habe; 2) daß in den Bundesstaaten, in welchen ein oberster Verwaltungsgerichtshof besteht, die Vorentscheidung diesem, in den andern Bundesstaaten dem Reichsgericht zusteht. — Abg. Windthorst beantragte im Interesse einer einheitlichen Jurisdiction, die Vorentscheidung in allen Staaten dem Reichsgericht zu übertragen, wenn man nicht — was er prinzipialer wünsche — die Vorentscheidung gänzlich beseitige. Die Abgg. Klog (Berlin) und Hänel wiesen darauf hin, daß man mit der Bestimmung des Reichshofes noch keinesweges das Verfahren vor diesem Gericht festsetze. Es bleibe also auf diesem Gebiete für die Regierungen ein so weiter Spielraum, daß die ernstesten Bedenken gerechtfertigt seien. Ueberdies sei nicht der geringste Grund vorhanden, weshalb man für Preußen, das allein einen höchsten Verwaltungsgerichtshof habe, eine Ausnahme machen und die preussischen Beamten nicht ebenfalls unter das Reichsgericht stellen wolle. Es sei dies wieder eine Concession an den preussischen Particularismus. Die Abgg. Lafer, Sneyt, Freiherr v. Minningerode und Miquel traten diesen Bedenken entgegen. Es sei unzweifelhaft der Sinn des Antrages, daß das gewöhnliche Verfahren für die Gerichtshöfe auch bei der Entscheidung von Kompetenzconflicten maßgebend sein müsse. Der preussische Verwaltungsgerichtshof sei nach seiner Zusammensetzung die geeignetste Behörde zur Vorentscheidung und biete dieselben Garantien für die Unabhängigkeit des Urtheils wie das Reichsgericht. Nach Ablehnung des Windthorst'schen Amendements wurde hierauf der Antrag Miquel angenommen und ebenso ohne weitere Debatte der Rest des Einführungsgesetzes genehmigt. — In der Sitzung am 21. wurde die Verathung der Strafproceßordnung fortgesetzt und erledigte dieselbe ohne wesentliche Debatte durchweg im Sinne der Miquel'schen Anträge. Eine längere Discussion rief nur die zu dem Entwurf beantragte Resolution hervor: den Reichskanzler aufzufordern, mit thunlichster Beschleunigung dem Reichstage den Entwurf einer Militair-Strafproceß-Ordnung vorzulegen, in welcher das Militair-Strafverfahren mit den wesentlichen Formen des ordentlichen Strafproceßes umgeben und die Zuständigkeit der Militairgerichte im Frieden auf Dienstvergehen der Militairpersonen beschränkt wird. Der Bundescommissar, Oberstlieutenant Blume, erkannte das Bedürfnis einer einheitlichen Militair-Strafproceßordnung an und erklärte sich deshalb mit der Resolution einverstanden, soweit nicht besondere militairische Verhältnisse und Rücksichten auf die Disciplin Abweichungen von den Grundfäden des Civilstrafproceßes nothwendig machten. Diese letzte Einschränkung lasse es bedenklich erscheinen, die Forderung aufzunehmen, daß die Zuständigkeit der Militairgerichte auf Dienstvergehen beschränkt werden solle, und er empfahle deshalb, die letzteren Worte zu streichen. Kriegsminister v. Kamke schloß sich diesem Wunsche an und sprach die Hoffnung aus, daß es schon in der nächsten Legislaturperiode möglich sein werde, dem Reichstage die gewünschte Vorlage zu machen. Abg. Herz bat, die Resolution in ihrem vollen Umfange aufrecht zu erhalten. Die Behandlung nichtmilitairischer Vergehen vor einem Ausnahmegerichte lasse sich durchaus nicht rechtfertigen. Abg. Sneyt trat den Ausführungen des Oberstlieutenant Blume bei und beantragte die Streichung der letzten Worte der Resolution. Das Haus nahm diesen Antrag an und genehmigte demnach die so modificirte Resolution. Ohne weitere Debatte wurden hierauf die einzelnen Paragraphen der Concursordnung und der Civilproceßordnung en bloc angenommen. Die namentliche Schlussabstimmung über das Gerichtsverfassungsgesetz ergab die Annahme desselben mit 194 gegen 100 Stimmen. Die Strafproceßordnung wurde mit derselben Majorität und die Civilproceßordnung, sowie die Concursordnung einstimmig angenommen. Hierauf verlas Präsident Hofmann eine Allerhöchste Botschaft, welche die Mitglieder des Reichstages zum Schluß der Session auf Freitag 2½ Uhr nach dem Weißen Saale des königlichen Schlosses einladet. Nachdem Präsident v. Forckenbeck die übliche Uebersicht über die Geschäftstätigkeit des Hauses gegeben und Abg. v. Bonin der Justicommission für ihre mühevollen Arbeit, sowie dem Präsidenten und dem Bureau für die unparteiische Geschäftsleitung den Dank des Hauses ausgesprochen hatte, trennte sich das Haus mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Wien, 21. December. Der Rücktritt des serbischen Ministeriums wird hier als eine nicht hinreichende Satisfaction für die Beschiebung des österreichischen Monitors aufgefaßt. Gestern äußerte Graf Andrássy dem serbischen Vertreter Zufuz gegenüber seinen Unmuth über die fortwährenden Beleidigungen Oesterreichs durch Serbien in den schärfsten Ausdrücken. Die Lage ist sehr ernst, es zirkuliren Gerüchte von militairischen Maßnahmen. Widhat Pascha's Ernennung zum Großvezier wird hier als ein unfreundliches Symptom gedeutet.

London, 21. December, Morgens. (W. T. B.) Die Times zieht die Möglichkeit eines Widerstandes der Pforte gegen die Beschlüsse der Conferenz in Betracht und meint, ein solches Verhalten würde die Türkei isoliren und vielleicht ein Abbrechen der diplomatischen Beziehungen seitens Englands herbeiführen. Weiter schreibt das genannte Blatt, obwohl eine Occupation Bulgariens durch Rußland bedauerlich sein würde, so würde doch kein englisches Ministerium

Uhr
den
den
inf.
mer.
den.
und
mette
bigt;
ft.
gen
26.
us.
Borm.
St.).
St.).
St.).
St.).
St.).
St.).
ags, 5
ebenfo
ran, 1
orf an.
Näm.,
Bm.,
erzuges
10 M
0 U. 20
Ednells.
4. St.
40 M.
U. 5 U.
Schneck.
P. mit
M. Am.
47 M.
au 7 U.
P), 2 U.
M. Bm.
P).
P), 7
und 5 U.
M. Bm
P), 7
1. 47 M.
26. P),
10 U. 12
7 M. P),
Age haben
r Saal-
Bm., 4 U.
Dabeim-
hen wird.
Stephan
n Berlin

auch nur ein einziges Regiment zum Schutze Bulgariens marschiren lassen. Englands Interessen lagen am Bosphorus. Es wäre Zeit, sie zu schützen, wenn sie angetastet würden.

Reval, 20. December. (H. L. B.) Die Befestigung der Küste Finnlands von Petersburg bis nach Nyssstadt wird aus Besorgniß vor einer englischen Invasion jetzt ernsthaft ins Werk gesetzt. Zwischen den Küstenstädten werden optische Telegraphen errichtet. Ein höherer Offizier hat Befehl erhalten, eine Inspectionsreise längs den Küsten zur Feststellung der Torpedoflotationen zu unternehmen.

Konstantinopel, 20. December. (W. L. B.) Die Vorconferenz hielt heute ihre letzte Sitzung. Die Bevollmächtigten einigten sich dahin, ihre Vorschläge in eine für Alle annehmbare Form zu fassen. Die Plenarconferenz mit Zuziehung der türkischen Bevollmächtigten dürfte am Sonnabend eröffnet werden. — Die Veröffentlichung der Verfassung steht nunmehr unmittelbar bevor. — Bis jetzt hat keine neutrale Macht sich bereit erklärt, die Occupation Bulgariens zu übernehmen.

Spanien. Aus Bilbao, 16. December, wird gemeldet, daß in den baskischen Provinzen betreffs der Krücksteuer neue Schwierigkeiten entstanden sind. General Quejada gab Befehl, die Provinzialcasse mit Beschlagnahme zu belegen; doch fand man dieselbe leer. Es liegt die Möglichkeit vor, daß die Deputationsmitglieder und der Municipalrath von Bilbao ihre Aemter niederlegen. Die Truppen werden in den Kasernen zurückgehalten. Es herrscht in Folge dieser Vorgänge große Aufregung in den baskischen Provinzen.

Die Bedeutung unsrer Eisenindustrie.

Bei der Bewegung für den Fortbestand der Eisenzölle ist von den Gegnern der Letzteren häufig die Meinung ausgesprochen worden, daß man der Eisenindustrie im Allgemeinen eine Bedeutung beimesse, welche dieselbe für die Gesamtheit des Volks thatsächlich nicht habe. Dabei hat man sich jedoch wohlweislich gehütet, sich auf eine Erörterung dieser Frage näher einzulassen, und überhaupt ist unsres Wissens die Wichtigkeit dieses Produktionszweiges für unsre Nationalökonomie vor der Öffentlichkeit noch nicht genügend beleuchtet worden. Um so dankenswerther ist es, daß sich die soeben erschienene vortreffliche Brochüre „Unsere heutige wirtschaftliche Lage“ von C. Pommer (Verlag von Julius Springer in Berlin) dieser Aufgabe unterzogen und mit statistischen Angaben nachgewiesen hat, wie außerordentlich weittragende Folgen eine dauernde Niederlage der Eisenindustrie nach sich ziehen würde.

Man muß sich vergegenwärtigen, daß von der Blüthe der Eisenindustrie Diejenige der Kohlenbergwerke vorzugsweise abhängt, daß zahlreiche Eisenbahnen lediglich der Eisen- und Kohlenindustrie wegen gebaut sind, daß durch den Zugang von Arbeitern, die in der Eisenindustrie, beim Bergbau, bei der Anlage und beim Betrieb jener Bahnen beschäftigt sind, und durch den hierdurch veranlaßten Zugang von Handwerkern und Gewerbetreibenden aller Art, zahlreiche Wohnhäuser, Läden, Lagerräume, Werkstätten, Wirthschaftslokale, Ställe etc. gebaut sind, daß der Grund und Boden in diesen stark bevölkerten Gegenden durch intensive Bearbeitung und Düngung sehr ertragreich geworden ist — erwägt man dies Alles, so wird man die außerordentliche Größe der Kapitalien ermessen können, deren Rentabilität von derjenigen der Eisenindustrie mehr oder weniger abhängt. Liegt die Letztere darnieder, dann hören jene auf, rentabel zu sein, und dann droht eine Verarmung, die in der That sehr weite Kreise berührt. Wie groß die Gefahr ist, das läßt sich leicht aus den hier folgenden Angaben schließen, die in der Pommer'schen Brochüre speciell über einen kleinen Theil unsrer Eisenindustrie-Bezirke, über einen Oberbergamtsbezirk gemacht werden und die eben zeigen, welcher ungeheure Werth in einem einzigen solchen Bezirke siedet.

Der District des Oberbergamtsbezirks Dortmund, in welchem die größten Hüttenwerke und Zechen liegen und der im Westen durch den Rhein zwischen Düsseldorf und Ruhrort, im Osten durch Dortmund und Hörde begrenzt wird, mag etwa sechzig Quadratmeilen groß sein. In diesem Raume werden nach Fertigstellung sämtlicher noch im Bau und in der Vorbereitung begriffenen Bahnen circa 875 Kilometer Bahnen mit einem Gesamtkapital von circa 366 Millionen Mark sein. Von den dort im Betrieb befindlichen Steinkohlenzechen förderten für das Jahr 1874 91 mehr als 1 Million Centner Kohlen. Der Werth dieser Zechen ergiebt sich ungefähr aus den folgenden Notizen. Das in den Zechen Prinz von Preußen mit einer Förderung von 1,837,000 Centnern und Heinrich Gußow mit einer solchen von 3,971,000 Centnern angelegte Kapital beträgt, soweit es durch Ausgabe von Actien gedeckt ist, 7,500,000 M. Bei Gibernia mit 3,384,000 Ctr. und Schaurock mit 3,425,000 Ctr. beträgt es 16,800,000 Mark. Bei Borussia mit einer Förderung von 3,051,000 Ctr. 1,800,000 Mark; bei Luise mit 3,578,000 Ctr. und bei Witwe und Paroy mit zusammen 2,483,000 Ctr. Förderung 12,000,000 Mark; bei Blüt mit 3,911,000 Ctr. Förderung 4,800,000 Mark; bei Centrum mit 4,705,000 Ctr. Förderung 11,400,000 Mark und 3,000,000 in Obligationen; bei Bonificatus mit 4,149,000 Ctr. Förderung 7,500,000 Mark; bei Edner Bergwerksverein mit einer Förderung von 5,464,000 Ctr. 5,400,000 Mark.

Es gab außerdem im Oberbergamtsbezirk Dortmund Ende 1874: 80 Hochöfen, 73 Eisengießereien, 45 Eisen-, Stahlgieß-, Schweiß- und Streckwerke und 33 Werke zur Production von Roh- und Gußstahl. Davon fällt nur ein kleiner Theil auf Hannover, Regierungsbezirk Münster und Minden. Von den im genannten District gelegenen Eisenwerken wiesen die Bilanzen folgender Werke vom 30. Juni 1875 nachstehende Activen nach:

Dortmunder Union ohne Berücksichtigung der Abtheilung Eisenbergbau, weil die darunter angeführten Anlagen meistens außerhalb des Oberbergamtsbezirks Dortmund liegen, 54 3/4 Millionen Mark; Gutehoffnungshütte mit wenigen Anlagen außerhalb 46 1/4 Millionen Mark; Bochumer Gußstahl 27 Millionen Mark; Phönix, allerdings mit verschiedenen Anlagen außerhalb 33 1/4 Millionen Mark; Förder Verein 17 1/2 Millionen Mark; Schalker Verein 6 1/4 Millionen Mark.

Man wird durch diese Zahlen eine Vorstellung von dem außerordentlichen Werth bekommen, der in Folge der Eisenindustrie und des Bergbaues allein in dem kleinen Stück Land von etwa 60 Quadratmeilen siedet. Der ganze Werth der Provinz Pommern mit seinen sämtlichen Seeschiffen ist vielleicht nicht so groß, als die Kapitalien betragen, welche in diesen 60 Quadratmeilen angelegt sind. Und nicht etwa allein die Ersparnisse der in den Eisen- und Kohlenindustrien ansässigen Bevölkerung sind hierin angelegt, sondern ein Theil der Ersparnisse von ganz Deutschland, die durch den Ackerbau, die Industrien, Gewerbe und den Handel allmählig angesammelt sind. Die Obligationen und Actien der drei großen rheinisch-westfälischen Eisenbahnen, der schlesischen und anderer in den Gegenden der Eisenindustrie belegenen Bahnen, die Actien der großen Eisenhütten und Bergwerke sind in ganz Deutschland vertheilt, und ein großer Theil der in untern Banken und Creditinstituten stehenden Gelder sind in jenen Gegenden angelegt. Betragen doch beispielsweise die Creditoren der Dortmunder Union ohne Kapitalreste und Hypotheken aus dem Ankauf der verschiedenen Werke nach der Bilanz vom 30. Juni 1875 10 1/2 Millionen Mark, der Maschinenbauanstalt Humboldt 6 Millionen, der Königs- und Laurahütte 1 1/2 Millionen, bei Bochumer Gußstahl 4 Millionen, Schwarzkopf 3 Millionen, Hannoverische Maschinenbauanstalt 5 1/2 Millionen Mark. Wir wissen überdies, daß zum Bau von Wohnhäusern in jenen Gegenden viele mitteldeutsche und berliner Banken und Hypothekensbanken große Kapitalien vorgestreckt haben.

Also nicht allein die in jenen Gegenden, das heißt in den Eisenindustriebezirken ansässige Bevölkerung, sondern alle Besitzer von Actien und Obligationen dort liegenden Bahnen, die Besitzer von Actien und Obligationen aller dieser Eisenetablissemens, Bergwerke, Banken und Hypothekensbanken, alle Diejenigen, welche Hypothekenbriefe dieser Banken besitzen und welche ihre Kapitalien denselben zur Verzinsung gegeben haben, sind an der Blüthe der Eisenindustrie in hohem Grade interessiert und werden durch eine dauernde Darniederlage derselben mehr oder weniger hart mit betroffen.

Hieraus ergiebt es sich, daß es ein grober Irrthum ist, wenn man glaubt, die Lage der Eisenindustrie habe eigentlich nur für beschränkte industrielle und commerciale Kreise eine Bedeutung. An keiner andern Industrie sind so große Kapitalien, die aus den verschiedensten Quellen zusammenfließen, direct und indirect betheiligt. Es ist nothwendig, dies in Betracht zu ziehen, wenn man die volkswirtschaftliche Stellung der Eisenindustrie richtig beurtheilen will, und bei der Würdigung der Eisenzollfrage müssen unsres Erachtens die hier erwähnten Thatsachen ein gewichtiges Wort mit sprechen.

(ABC.)

Heilige Nacht.

Durch die Herzen selig ahnen,
Durch die Luft ein Grüßen weht,
Denn aus unsichtbaren Bahnen
Leise Gottes Engel geht.

Weihnachtsglanz von tausend Sternen
Leuchtet auf in Wunderpracht,
Aus des Himmels lichten Fernen
Schwebt herab die heil'ge Nacht;

Breitet lind, wie Engelschwingen
Ueber Thäler sich und Hü'n,
Goldne Garben hör' ich klingen,
Ebens Palmen hör' ich wehn.

„Friede, Friede sei auf Erden,
Jesus Christus bracht' ihn heut;
Friede soll in ihm dir werden,
Arme Welt voll Kampf und Streit!“

Und die sel'gen Melodien
Tragen leis die Lüfte fort;
Freudenspendend hin sie ziehen
Durch die Nacht von Ort zu Ort.

In die Häuser, in die Herzen
Laß sie allerorten ziehn;
Laß den Glanz der Weihnachtsterzen
Nimmermehr in uns vergähn.

Ada Linden.

Wo noch heute Thränen stiehn,
Wo ein Herz in Angst und Weh
Will's mit froher Kunde grüßen
Gottes Engel aus der Höh.

Wenn's erfarrt in bitterm Kummer
Sich verschloß mit seinem Harn,
Weß aus laltem Tobeschlummer
Weihnachtslicht es, mild und warm.

Wenn von Menschenlieb verlassen
Freudlos es und einsam ist,
Wollst, o Herr, ihm klünden lassen,
Daß sein Gott du ewig bist.

Und wo Zwei, sonst tren verbunden,
Sich geschieden hier und dort,
Laß in diesen heil'gen Stunden
Hören sie dein Friedenswort.

Sei gegrüßt zu tausendmalen
Heil'ge Nacht, so friedensreich!
Send' deine lichten Strahlen
In der Erde dunkles Reich.